

Liebe Lions,

ich möchte Sie in diesem Zusammenhang auf den Arbeitskreis Schulmediation aufmerksam machen, dessen Leiterin Frau Juliane Kesel ist.

Ich hatte mit Frau Kesel ein sehr informatives Gespräch, aus dem mir deutlich wurde, dass wir hier eine Chance wahrnehmen können, an den Schulen in München und Oberbayern wertvolle Arbeit zu unterstützen, die bislang nicht zum Konfliktmanagement an den Schulen gehörte.

Das Thema kann eine sehr gute flankierende Unterstützung unserer Kinder- und Jugendprogramme sein und ich empfehle Ihnen den Kontakt mit Frau Kesel, um ggfs. durch einen Informationsvortrag weitere wichtige Erkenntnisse zu erhalten. Frau Kesel ist jederzeit bereit für diese Information und sieht in unserer Organisation einen möglichen Kooperationspartner für die Arbeit des Arbeitskreises.

Weitere Informationen in aller Kürze finden Sie im Anhang.

Ich würde mich freuen, wenn gerade unsere Münchner Clubs für den Arbeitskreis ein offenes Ohr finden und die unmittelbare Information suchen

Mit herzlichen Grüßen

Ihr

Robert Gareißer

Anhang

Auszüge aus dem Angebot

Im MZM sind engagierte Mediatoren, Münchner Ausbildungsinstitute, die Industrie- und Handelskammer, der Münchner Anwaltsverein, Mediationsverbände, die Rechtsanwaltskammer, Güterichter und Professoren vernetzt.

Das Ziel ist, einvernehmliche, interessentengerechte und zukunftsorientierte Formen von Konfliktlösungen zu fördern und zu verbreiten und Konfliktparteien bei der Suche nach geeigneten Mediatoren zu unterstützen.

Ziel des Arbeitskreises Schulmediation ist das professionelle Konfliktmanagement an Schulen unter dem Motto „Verstehen helfen und Eigenverantwortung fördern“

Der Arbeitskreis Schulmediation will die Lücken des Konfliktmanagements an oberbayerischen Schulen schließen, die identifiziert sind als:

- Externe Mediation durch Menschen außerhalb des Schulsystems
- Feste/r Ansprechpartner an der Schule
- Soforthilfe auf unterer eskalationsstufe
- Mediation für alle Mitglieder der Schulfamilie und
- Verfahrensberatung/Clearing

Unterstützte Schulen sind:

- Fokus: Grund- und Hauptschulen, Realschulen und Gymnasien
- Öffentliche und private Schulen
- Dort, wo es hilfreich ist
- Schulen in Oberbayern

Der Einsatz der Mediatoren ist ehrenamtlich und erfolgt

In der Schule vor Ort:

- 2er Team
- Feste Sprechzeit/fester Ort
- 2 Std. pro Person und Woche (4 Std. insgesamt/Woche)
- Abwechselnd oder gemeinsam vor Ort
- Einzelmediation oder Comediation
- Mediationstermine auch nach Vereinbarung

Ad hoc/nach Bedarf:

- auf Abruf (nach Terminvereinbarung)
- Einzel- oder Comediation
- Zeitaufwand nach Möglichkeiten

Die Arbeit der Mediatoren erfolgt unter permanenter Evaluation:

Evaluationsgespräch:

- ca. 6 Monate nach Start in der jeweiligen Schule
- Schulleitung, Lehrkräfte, EB, MZM und MediatorenInnen
- Bewertung, Nachbesserung, To do´s

Rückmeldung an die Aufsichtsbehörde:

- seitens der Schule (und MZM)
- auf Wunsch oder Anregung: Gespräch mit Schulamtsleitung bzw. MZM, staatlichen Schulpsychologen, Schule, MZM und Mediatoren

Wissenschaftliche Evaluation:

- im Rahmen einer Diplom- oder Masterarbeit, z.B. FU oder Max-Planck-Institut
- in Planung

Die Regierung von Oberbayern:

- begrüßt das Konzept
- hält laufenden Kontakt mit Leiterin des Arbeitskreises
- fördert Kooperation durch Seminartätigkeit im Rahmen von Fortbildungsmaßnahmen
- bezieht den Arbeitskreis ein in Arbeitstagungen

Weiterer Kontakt besteht in der Kooperation mit Tatendräng e.V.